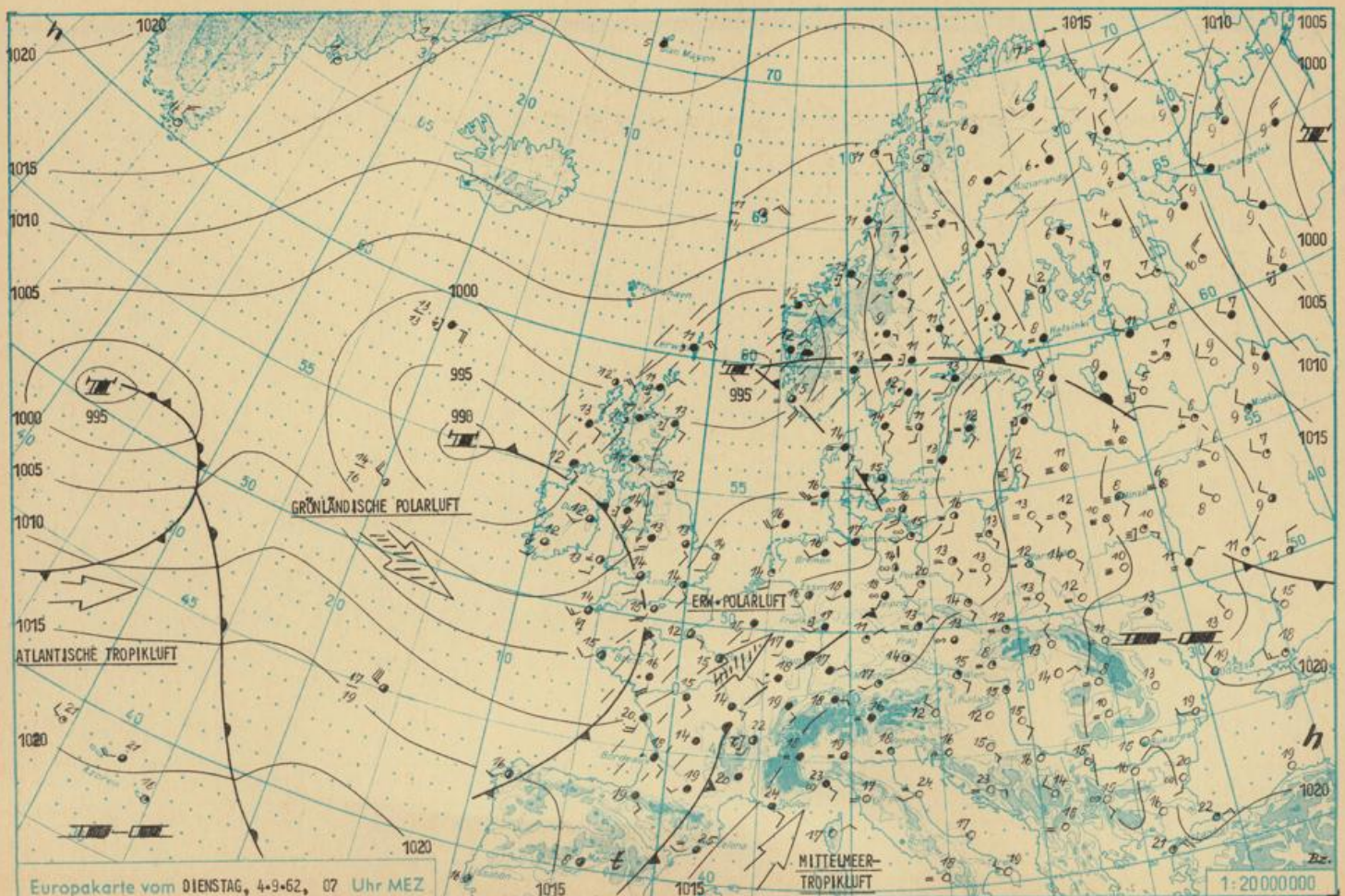
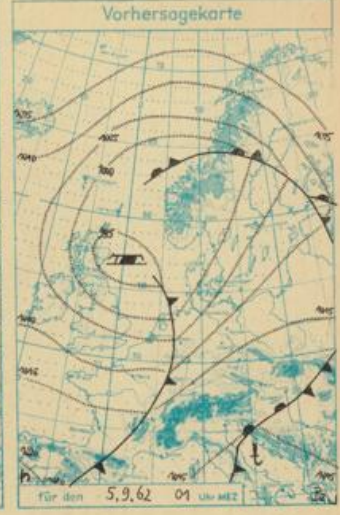
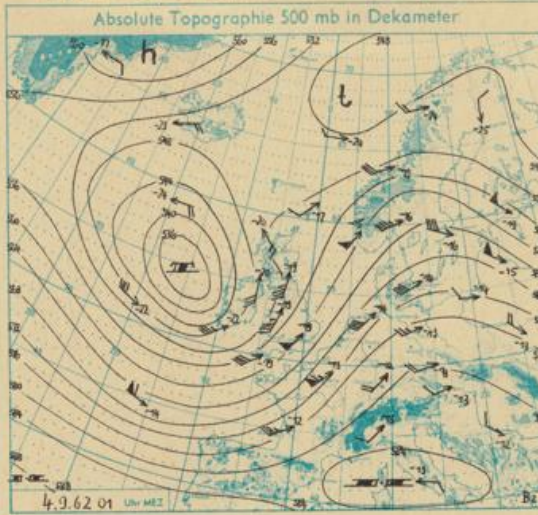
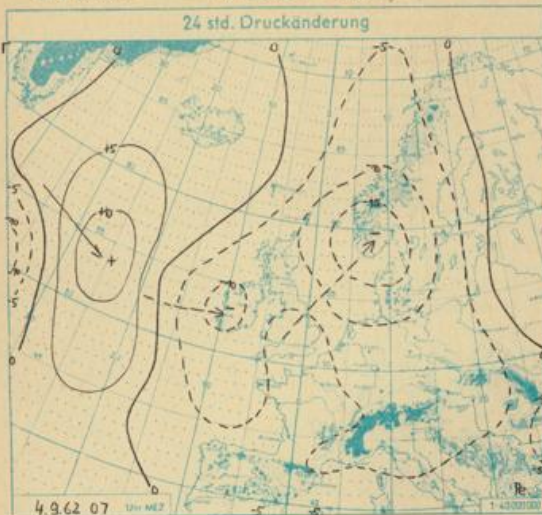




Europakarte vom DIENSTAG, 4.9.62, 07 Uhr MEZ



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG: Am Montag befand sich unser Raum zwischen dem zum Schwarzen Meer abgezogenen Hoch und dem immer noch über dem Ostatlantik gelegenen Tiefdrucksystem in einer schwachen südlichen Grundströmung, mit der in der unteren Troposphäre leichte Warmluftzufuhr aus dem südeuropäischen Raum verbunden war. Die äußerst stabile Temperaturschichtung ließ selbst nach Erreichen von 25 bis 29 °C, im Westen Deutschlands verbreitet sogar über 30 °C, keine Quellbewölkung aufkommen. Dadurch konnten an allen DDR-Stationen 10 bis 13 Stunden Sonnenschein registriert werden. In der oberen Troposphäre allerdings deuteten zunehmend labilere Wolkenformen auf eine sich verstärkende Labilisierung der Temperaturschichtung hin, die durch das Vordringen kälterer Luft auf der Vorderseite des westeuropäischen Trogas erklärt werden kann. In den Morgenstunden des Dienstags überquerte der erste, am Montagmorgen noch über Westfrankreich gelegene Störungsausläufer unseren Raum von Südwest nach Nordost ohne wesentliche Wettererscheinungen. Ein weiterer folgt nach. Damit bleibt es zwar immer noch merklich wärmer als um die Monatswende, doch nicht mehr störungsfrei.

VORHERSAGE FÜR MITTWOCH, AUSGEGEBEN AM DIENSTAG UM 11 UHR: Bei vorherrschend schwachen bis mäßigen Winden aus Süd bis Südwest überwiegend wolkgig, besonders im Mittelgebirgsraum zeitweise auch heiter. Vorübergehend bedeckt und etwas Niederschlag, kaum gewittrig. Tageshöchsttemperaturen 19-24 °C, im Mittelgebirgsvorland auch darüber. Tiefste Nachttemperaturen um 13 °C.

WEITERE AUSSICHTEN: Unbeständig bei etwa normalen Temperaturen.

Bz.